

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 16

Artikel: 118 Gerettete
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



118 Gerettete

Eine Aufnahme, die kurz vor der Rettung von zwei Mann der Besatzung des «Viking» von dem rettenden Eisbrecher «Sagona» aus gemacht wurde: Sargent und Kennedy, inmitten treibender Eisschollen, auf einem kleinen Schutzbau, den sie sich aus Brettern und Balken ihres Schiffes gezimmert hatten. Kennedy starb kurz nach seiner Rettung an Erschöpfung



Drei Menschen von dem Eisbrecher «Sagona», dem es beschieden war, 118 Menschenleben zu retten: Die Krankenschwester, der Arzt, der Kapitän

Vom dreifachen Tod gerettet: Sargent war im Moment der Explosion an Deck des Schiffes, erreichte nachher schwimmend die Eisscholle, auf der er, zusammen mit zwei Kameraden, abgetrieben wurde. Die beiden andern, darunter der Leiter der Expedition, starben, – sein starker Körper aber überwand alles

Bild rechts: Die geretteten Ueberlebenden des «Viking» werden an Bord ihres neuen Schiffes transportiert

Der Robbenfänger «Viking» ist auf seiner Fahrt ins nördliche Eismeer wahrhaft vom Unglück verfolgt worden: als erstes, – in der Nähe von Horse Island, Neufundland, – eine furchtbare, noch nicht aufgeklärte Explosion der Ladung Dynamit und Pulver, die das Schiff mit sich führte; sie zerriss das Schiff in tausend Trümmer, tötete zwanzig Menschen und ließ 23 Verwundete hilflos den Schrecken des Eismeres preisgegeben zurück. Der Rest der Besatzung, ein heroisches Menschenhäuflein, machte sich auf den Weg, um – das Eis durchwandernd, – die nicht mehr sehr ferne Küste Neufundlands zu erreichen. Da kam neues Unglück über sie: auf einer Eisscholle abgetrieben, schwammen sie tagelang richtungslos auf dem offenen Meere umher, gerieten zwischen andere Eisschollen, wurden zerquetscht oder erlagen der Erschöpfung: 26 weitere Opfer starben. 118 Menschen aber konnte der Eisbrecher «Sagona», der zu ihrer Rettung ausgeschildet war, noch an Bord nehmen. Es ist ein Lichtpunkt auf diesem schwarzen Blatt der Schifffahrt, daß so etwas möglich wurde: trotz Explosion, Schiffsuntergang und Flucht auf brechendem Eise: **118 Menschen konnten gerettet werden.**

